



55. Jahrgang, Nr. 1
Februar bis April 2026

Gemeindebrief

für die evangelischen Gemeindeglieder in und um Hettenshausen, Ilmmünster, Langenbruck,
Pfaffenholz, Pörnbach, Reichertshausen, Rohrbach, Scheyern und Wolnzach

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21,5



<p>3 Besinnung zur Jahreslosung 2026</p> <p>4 Alles neu? 5 100 Jahre Kreuzkirche – wir feiern! 6 2028: Ein neues Gesangbuch! 6 Schutz vor sexualisierter Gewalt 7 Was gibt es Neues in der Kirche?</p>	<p>33 Licht in der Kirchendämmerung 34 »Licht, zum Licht« 34 Mit Kräutern durch den Tag 35 »Langfinger machen niemals Urlaub« 35 Thomas will's wissen 36 Umarmen tut gut</p>
<p>8 Plätzchen für Brot für die Welt 8 Spenden für die Tafel 9 Auszeichnung für Dr. Stefan Daubner 9 Alles hat ein Ende ... 10 Heute hier, morgen dort ... 10 Spende zur Kirchenrenovierung</p>	<p>37 TEENTREFF PLUS 37 Konfi-Veranstaltungen 39 Jugendfasching 39 Zeltlager im Altmühlthal</p>
<p>11 MINI-Gottesdienst in der Kreuzkirche 11 Kindernachmittag in Wolnzach 12 KeKK – Kinder entdecken die Kreuzkirche 12 Vater-Kind-Zelten</p>	<p>40 7 Wochen ohne Härte</p>
<p>13 Die letzte Stufe 13 Balladen – biblisch und in Mundart 14 Ökumenisches Friedensgebet 14 Es geht weiter mit dem Bibliolog! 15 Naturkatastrophen 16 »Kommt! Bringt eure Last.« 18 Vierzehnte Mitgliederversammlung 18 »Frühling« 19 Auftakt zu »100 Jahre Kreuzkirche« 19 100% Menschenwürde 20 Kirch- und Glockenweih-Sonntag 21 Messiah in der Kreuzkirche 21 Wohlfühlromane – Bücher, die gut tun 22 Frühjahrssammlung der Diakonie 23 »O Haupt voll Blut und Wunden« 23 Abendmahl und Segen 24 Pergolesis »Stabat Mater« 25 Sterbestunde Jesu in Wolnzach 25 Osternacht in Pfaffenhofen</p>	<p>43 Ökumenischer Seitentausch</p> <p>45 Gemeindeleben: Gruppen und Kreise 53 Freud und Leid 55 So finden Sie uns</p> <p>Das Titelbild zeigt die künstlerische Umsetzung der Jahreslosung 2026 durch unser Gemeindeglied Birgit Oko. Vielen herzlichen Dank, Birgit, für Dein Wirken. (um)</p>
<p>27 Gottesdienstplan</p>	<p>Impressum Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Pfaffenhofen/Ilm V.i.S.d.P.: Pfarrerin Doris Arlt, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen Redaktion: Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 85276 Pfaffenhofen, Tel. 08441 80 50 60, presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de Layout: M. Eibisch (†), U. Morgenstern, K. Lang Anzeigen: M. Eibisch (†), J. Rithammer Redaktionsschluss: für dieses Heft: 12.12.2025; für die nächste Ausgabe 2/2026 (Februar/März/April): 13.03.2026 Druck: Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen Auflage: 4.300 Texte: Jürgen Arlt (ja), George Spanos (gs), Michael Baldeweg (mb), Doris Arlt (da), Claudia Karg (ck), Anne Bienlein (abi), Dr. Stefan Daubner (sd), Diana Hauke (dh), Stefanie Brinkmann (sb), Andrea Haupt (ah), Anja Vohinkel (av), Martin Pause (mp), Ulrich Morgenstern (um), Andreas Brinkmann (ab) Lektorat: I. Herrmann, C. Martin, U. Martius, B. Pause, C. Karg, B. Beierl Fotos: Manfred Eibisch (†), Ulrich Morgenstern, Thomas Peter Die Rechte aller Fotos liegen bei der Kirchengemeinde, soweit nicht anders gekennzeichnet.</p>
<p>31 Osternachtsfeier in Wolnzach 31 Ostern in Reichertshausen 32 Musik aus den Weiten Russlands 32 »Neues wächst auf«</p>	

Besinnung zur Jahreslosung 2026

Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5)

Das klingt zunächst verheißungsvoll: »Siehe, ich mache alles neu!« Wer hat nicht gerne ein neues Auto oder neue Kleidung? Oder auch ein neues Möbelstück? Und auch neue Freunde oder ein neuer Job sind vielversprechend. Und das Jahr 2026 ist auch noch neu. Da liegt noch vieles vor uns, was wir uns vornehmen, machen und gestalten können und wollen.

»Neu« – ein Wort, mit dem wir viele Hoffnungen verbinden. Das neue Auto fährt besser, sparsamer, hat mehr Komfort. Mit neuen Kleidern sehe ich gleich viel besser aus. Neue Freunde versprechen mehr Spaß, gute Gespräche, Geborgenheit, Hilfe und vieles mehr.

Doch meine Euphorie hält jäh inne. Ich erlebe, wenn ich nur ein wenig am Alten röhre, dass ich auf Widerstände stoße. »Warum ist das jetzt anders?« höre ich Einwände bei Kleinsten Veränderungen.

Da reicht es, ein paar Möbel anders, neu, zu positionieren, und schon gibt es Beanstandungen. Ich merke: Nicht alles, was neu ist, ist automatisch besser. Und selbst wenn es eine Verbesserung darstellt, müssen viele Menschen erst einmal davon überzeugt werden.

Mit Neuerungen tue ich mich oft schwer. Denn oft ist Neues mit dem Abschied von Ver-



trautem verbunden. Das Neue verunsichert dann zunächst einmal.

Und dennoch geht es im Leben und auch im Leben einer Kirchengemeinde nicht ohne solche Neuanfänge. So wird 2026 nach Pfarrer

Jürgen Arlt auch Pfarrer Michael Baldeweg in Ruhestand gehen. Da sind Neuanfänge im Leben der Gemeinde vorprogrammiert. Doch nicht jede und jeder weiß, ob ihr oder ihm diese auch behagen werden. Das »Neue«, das da kommt, verunsichert. Denn es wird auf alle Fälle anders als das, was war.

Gut, dass wir in solchen Phasen des Abschieds und Neubeginns Gottes Verheißen hören können! ER ruft uns zu: »Siehe,

ich mache alles neu!« Und wenn er, der Gott, der sich in Jesus Christus an unsere Seite stellt, das zusagt, dann können wir hoffen und vertrauen, dass es ein guter Neuanfang wird und wir Altes getrost loslassen können.

Ein hoffnungsreiches, nicht mehr ganz neues Jahr 2026 wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

George Spanos



Alles neu? Die Kreuzkirche wird innen renoviert.

100 Jahre? - so lange? Oder: 100 Jahre? - nur? Wenn es um Kirchengebäude geht, dann sind 100 Jahre kein allzu langer Zeitraum. Etliche Kirchen stehen als Glaubens- und Zeitzeugen seit über 1000 Jahren in Dörfern und Städten.

Für unsere Region sind für eine evangelische Kirche 100 Jahre schon eine verhältnismäßig lange Zeit. Und die damals kleine Gemeinde tat sich schwer, in den Zwanzigerjahren die erforderlichen Mittel zusammenzubekommen. Doch dann war es 1926 soweit: Die evangelische Kirche Pfaffenhofen, den Namen Kreuzkirche bekam sie erst später, wurde eingeweiht. In den 100 Jahren wurde sie immer wieder verändert.

Unsere Kreuzkirche wird 100 Jahre! Das ist ein schöner Anlass, um sich der Gebrauchsspuren anzunehmen und diese zu beseitigen. Dann erstrahlt die Kreuzkirche zum Jubiläum im frischen »Gewand« und ist »fit« für die nächsten 100 Jahre.

Im Zuge der Innenrenovierung werden die Wände gereinigt und gestrichen, die drei sichtbaren Wandbilder aufgefrischt und das übermalte Wandbild entsteht neu.

Auch an den Kirchenbänken werden die Macken der Zeit beseitigt. Die Renovierungsarbeiten beginnen im Februar und sind bis zum Start der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum abgeschlossen.

Sie wollen die Innenrenovierung der Kreuzkirche unterstützen? Dann freuen wir uns über eine Spende auf das Konto DE72 7215 1650 0000 0892 01. Herzlichen Dank! (um)

Der folgenreichste Eingriff erfolgte im Jahr 1968. Damals wurden unter anderem der Altar und der Taufstein ausgetauscht. Der Taufstein stand ursprünglich im Eingangsbereich der Kirche, dahinter ein Wandbild mit der »Taufe Jesu«. Das Bild wurde übermalt. Der Taufstein wurde entfernt.

Bei der diesjährigen Innenrenovierung der Kreuzkirche wird nun neben den drei vorhandenen Wandbildern aus der Entstehungszeit der Kirche auch das vierte Wandbild wieder rekonstruiert.

In Zukunft gehen Sie also, wenn Sie in die Kreuzkirche gehen, auf die »Taufe Jesu« zu und können sich zugleich an Ihre Taufe erinnern lassen. (gs)



100 Jahre Kreuzkirche – wir feiern!

»Siehe, ich mache alles neu!« – wir sind dabei! Zurzeit wird die Kreuzkirche in Pfaffenhofen umfassend innen renoviert, damit sie zu den Jubiläumsfeierlichkeiten »wie neu« erscheint. Dank an alle, die die Innenrenovierung durch eine Spende ermöglichen.

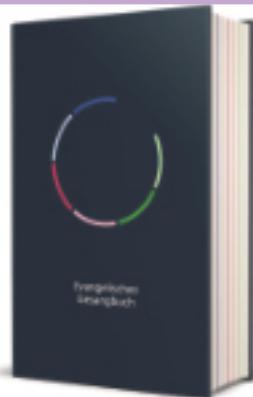
Die Renovierungsarbeiten bilden den Auftakt zum Jubiläumsjahr. Ein Arbeitskreis des Kirchenvorstands hat ein umfassendes Programm erarbeitet. Hier ein erster Überblick. Wir informieren ausführlich zu den einzelnen Veranstaltungen hier im Gemeindebrief und auf pfaffenhofen-evangelisch.de. (gs)

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 15. März	Gottesdienst mit Dekan Thomas Schwarz
Sonntag, 15. März	Konzert mit dem Chor der Auferstehungskirche – Messiah Gospel
Samstag, 21. März	Workshop »100 Kreuze für die Kreuzkirche«
Sonntag, 5. April	Osternachtsgottesdienst (5.30 Uhr)
Samstag, 18. April	Vortrag und Gespräch mit Heribert Prantl
Sonntag, 19. April	Konzert »Licht, zum Licht«
Samstag, 25. April	KeKK – Kinder entdecken die KreuzKirche Umarmen tut gut – wir umarmen die Kreuzkirche
Samstag, 2. und Sonntag, 3. Mai	Konfirmationsgottesdienste
Sonntag, 10. Mai	Gastpredigt von Pfarrer Helmut Gottschling
Samstag, 16. und Sonntag, 17. Mai	Aufführung einer Jubiläumskantate von Dr. Stefan Daubner
Samstag, 23. Mai	Tauffest auf der Ilmisen am Pfingstsamstag
Dienstag, 16. Juni	Kabarett »Zwischenfall«
Freitag, 19. Juni	Konzert aller Chöre der Gemeinde im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Sonntag, 21. Juni	Festgottesdienst mit Landesbischof Christian Kopp und anschließendem Fest mit Jazz Band

2028: Ein neues Gesangbuch!

Die Erprobung hat begonnen

Am 1. Advent hatten die ersten Gottesdienstbesuchenden das »Erprobungsexemplar« des neuen Gesangbuchs in der Hand, das ab 2028 das vertraute, aus dem Jahr 1993 stammende Gesangbuch ablösen wird.



Das Evangelische Gesangbuch hat nicht nur ein neues Aussehen, sondern auch überarbeiteter Inhalt

Als »Erprobungsgemeinde« sind alle, die am Gottesdienst beteiligt sind, aufgefordert, Rückmeldung zu geben. Vor allem Sie, die Gottesdienstbesucher sind gefragt! Machen Sie mit, das neue Gesangbuch zu prüfen! Es ist ein Stück Identität einer Kirche und wird wieder eine Generation nicht nur im Gottesdienst begleiten. Denn neben den Liedern enthält das Buch viele Texte und Anregungen, sich mit Lebens- und Glaubensfragen auseinanderzusetzen und sich stärken zu lassen.

Neben dem gedruckten Exemplar wird es auch Online-Elemente zu Liedern, Texten und Dichtern geben. Lassen Sie sich doch unter mitsingen.de anregen. Die Website ist zur Zeit im Aufbau.

Wenn Sie mehr über das Projekt wissen wollen, können Sie sich auch unter www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch ausführlich informieren.

Viel Freude beim Testen. (gs)

Schutz vor sexualisierter Gewalt

Unsere Kirchengemeinde soll ein sicherer Ort sein. Deshalb haben wir ein Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt erarbeitet, schulen Mitarbeitende und tun alles, um Tätern keinen Raum zu geben.

Weitere Infos finden Sie unter www.pfaffen-hofen-evangelisch.de/aktiv-gegen-missbrauch.

Sollte es dennoch zu Grenzüberschreitungen oder gar strafrechtlich relevanten Vorfällen kommen, finden Betroffene dort auch Informationen, wo und wie sie dies melden können und Hilfe bekommen.

Die Ansprechperson in unserer Gemeinde finden Sie in der Rubrik »So finden Sie uns« am Ende jedes Gemeindebriefes. (gs)

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Was gibt es Neues in der Kirche?

Informationen aus Kirchenvorstand, Dekanat und Landeskirche

Auf der Herbstsynode 2025 der Landeskirche wurden für die Zukunft unserer Kirche wichtige Weichenstellungen getroffen. Auch die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern muss mit weniger auskommen: Weniger Mitglieder, weniger Mitarbeitende, weniger finanzielle Mittel. Doch es soll nicht »mit dem Rasenmäher« gekürzt werden.

Mittelfristig bedeutet dies jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit weniger hauptamtlich Mitarbeitende in der Kirchengemeinde.

Damit trotzdem eine gute Zukunft der Landeskirche und auch unserer Kirchengemeinde gewährleistet werden kann, wird auf ein größeres Miteinander der Kirchengemeinden in der Region, auf mehr Zusammenarbeit und eine bessere Vernetzung der kirchlichen Arbeit gesetzt. Nicht alles wird mehr möglich sein, aber vieles, das »Gute« soll erhalten bleiben.

Was das »Gute« ist, muss freilich ermittelt und eventuell auch erstritten werden. Dafür hat das Dekanat Ingolstadt, zu dem wir, neben

weiteren 19 Kirchengemeinden, als größte Gemeinde gehören, einen »Zukunftsprozess« initiiert. In diesem Prozess werden Kirchenvorstände und Mitarbeitende miteinander bis Sommer 2027 die wichtigen und nötigen Weichenstellungen diskutieren und abstimmen.

Vakanzen in unserer Gemeinde

Nachdem wir in unserer Gemeinde zurzeit viele Veränderungen erleben, betrifft uns das unmittelbar. Nach Pfarrer Jürgen Arlt wird Ende des Jahres auch Pfarrer Michael Baldeweg in den Ruhestand gehen. Wie, wann und ob die Stellen besetzt werden, ist zurzeit noch nicht klar. Mit einer Besetzung der Stelle von Pfarrer Arlt ist nicht vor dem 1. September zu rechnen. Und auch dann muss sich ein/e Bewerber/in finden. Und ob es wieder ein/e Pfarrer/in wird oder ein/e Diakon/in oder ein/e Religionspädagog/in...?

Der Kirchenvorstand hat sich in einer Arbeitsgruppe viele Gedanken gemacht, aber letztendlich wird auch die Bewerberlage entscheidend sein. Was gewiss ist: Mit dem Wechsel von vertrauten Menschen wird sich manches ändern! Es bleibt die Hoffnung, dass es eine Veränderung wird, die aufbauend auf Bestehendem gutes Neues schafft.

Neues im Kirchenvorstand

Einen Wechsel gab es auch im Kirchenvorstand: Wegen privater Veränderungen hat Anna Joostema um ihre Entlassung aus dem Amt einer Kirchenvorsteherin gebeten. Mit herzlichem Dank für Ihr Engagement hat der Kirchenvorstand dem schweren Herzens zugestimmt. Jörg Johannsen rückt als Ersatzmann mit den meisten Stimmen als stimmberechtigtes Mitglied des Kirchenvorstands nach. (gs)

Unser ganzes Leben ist Veränderung. Doch wir Menschen tun uns mit Veränderungen oft schwer. Das Gewohnte gibt uns Sicherheit. Wir meinen zu wissen, was passiert und wie wir darauf reagieren. Veränderungen bringen Unsicherheit mit sich. Wird es so werden, wie wir es uns wünschen, es erwarten? Was ist, wenn es nicht wie gewünscht läuft? Das sind nur zwei von vielen Fragen, die sich bei Veränderungen stellen. Doch Veränderungen sind auch Chancen. Chancen zum aktiven Gestalten, zum Voranbringen. Das Wohltuende als Christ bei Veränderungen ist, dass wir uns der Liebe und Fürsorge Gottes gewiss sind. Gehen wir mit dieser Gewissheit in die vielen Veränderungen unserer Tage. (um)

Plätzchen für »Brot für die Welt«



Leckere Plätzchen für einen guten Zweck

Zwei Aktionen, die es jedes Jahr zum Jahresende gibt: das Backen von Plätzchen für die Advents- und Weihnachtszeit und der Spendenaufruf für die Aktion »Brot für die Welt«. Einige Gemeindeglieder haben auch 2025 diese beiden Aktionen miteinander verbunden. Sie haben leckere Plätzchen gebacken, die nach den Gottesdiensten und im Kirchenkaffee in Pfaffenhofen verkauft wurden. Den Erlös von 750 Euro spendeten Sie für »Brot für die Welt«.

Vielen herzlichen Dank für dieses Engagement. (um)

Spenden für die Tafel

Die Arbeit der Tafel wäre ohne Spenden nicht nur undenkbar, sie wäre unmöglich!

Angefangen mit der Lebensmittelrettung bei den Supermärkten im Einzugsgebiet über sämtliche Geld- und Sachspenden.

Es klingelt an der Haustür und eine Person bringt mal schnell ein paar übrige Lebensmittel vom Wochenende, eine andere Person klingelt und übergibt einen Geldbetrag. Das Telefon läutet und der Anrufer stellt frisch geerntetes Obst aus dem heimischen Garten in Aussicht. Der Bauer vom Nachbarort hat Kartoffeln, gut, aber nicht der EU-Norm entsprechend. Der Geflügelhof hat übrige Eier. In dem einen Haushalt wird die Speisekammer wegen Umzugs geräumt, ein anderer hat eine Allergie

entwickelt und die Vorräte sind übrig. Regelmäßig wird der Erlös von gesammelten Pfandflaschen ins Tafelhaus gespendet. Viele umliegende Firmen spenden Jahr für Jahr Geldbeträge. In Kindergärten, Schulen und Firmen werden Lebensmittel gesammelt und gespendet, Orchester und Chöre geben Konzerte bei freiem Eintritt und bitten um Spenden. Für die Kinder der Tafel übergibt jedes Jahr ein alter Spender Weihnachtsgeschenke ... Diese Liste wird nie vollständig sein, denn die Unterstützer sind ebenso zahlreich wie unterschiedlich, aber alle tun dies mit dem gleichen Ziel. Sie unterstützen armutsgefährdete Menschen.

UND DAFÜR DANKT DIE TAFEL! (abi)



Auszeichnung für Dr. Stefan Daubner

In Rahmen des Festakts des Bundes der Vertriebenen – Landesverband Bayern e.V. zum diesjährigen »Tag der Heimat« wurde unserem Kantor, Stefan Daubner am 9. November in Zucherberg der Kulturpreis 2025 verliehen.

Herr Dr. Daubner wurde für die zahlreichen Musicalaufführungen geehrt, die er in der Vergangenheit und in diesem Jahr gemeinsam mit Schulen aus dem osteuropäischen Raum (Ungarn, Serbien, Tschechien, Polen) erarbeitet hat. Mit den grenzüberschreitenden Aktivitäten habe er, ganz im Sinne des Bundes der

Vertriebenen, einen wesentlichen Beitrag zur Völkerstädigung in Europa geleistet. (ja)



Dr. Christian Knauer, Dietmar Boshof, Dr. Stefan Daubner und Horst Seehofer bei der Preisverleihung

Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei

Diese Aussage stimmt nur bedingt. Denn auch mein Prädikantenleben hat künftig zwei Enden. Das erste vor vier Jahren in München und das zweite jetzt hier in Wolnzach. Damals dachte ich eigentlich, künftig nur noch Gottesdienstbesucher zu sein.

Das hat sich dann allerdings anders gefügt. Und so durfte ich mittlerweile gute drei Jahre in der Auferstehungskirche Andachten und Gottesdienste halten.

In seiner großen Abschiedsrede in Johannes 16 verspricht Jesus seinen Jüngern (Vers 23) für seine Wiederkehr: »An dem Tag werdet ihr mich nichts fragen.« Dieser Bibelvers begleitet mich schon viele Jahre. Und die Suche nach Antworten bestimmt einen großen Teil meines Lebens: den ganzen Beruf über als Physiker und Ingenieur und auch im geistlichen Bereich. Es gibt für mich keinen tröstlicheren Vers in der ganzen Bibel!

Auf diese Suche nach Antworten wollte ich andere Gemeindeglieder mitnehmen. Ob die Gottesdienstbesucher meine Zweifel, manchmal beinahe schon Ver-Zweiflung, gespürt oder her-



ausgehört haben? Ich weiß es nicht. Vielleicht erfahre ich es ja einmal vor Gottes Richterstuhl. Womöglich – und das ist meine größte und letzte Hoffnung – womöglich werde ich aber auch lediglich hören: »Erlöst durch Christi Blut!«

Mein Ziel in all meinen Gottesdiensten war: »Niemand soll ungetröstet nach Hause gehen.« Das ist mir hoffentlich in diesen Jahren gelungen. Und vielleicht war ich der einen oder dem anderen auch eine kleine Hilfe auf dem Glaubensweg.

Nun ist es an der Zeit, meinen Dienst zu beenden und so verabschiede ich mich auch hier in Wolnzach vom Altardienst und werde künftig nicht mehr Prediger, sondern mit Ihnen zusammen Hörer sein.

Seien Sie Gott befohlen!
Martin Sander

Heute hier, morgen dort ...

Hannes Wader singt in seinem Folksong: »Heute hier. Morgen dort. Bin kaum da, muss ich fort.« Und so haben sich auch die vergangenen zwei Jahre im Vikariat angefühlt: immer wieder war ich einige Tage und Wochen in Pfaffenhofen unterwegs zwischen den Schulen und den verschiedenen Arbeitsbereichen in der Kirchengemeinde. Dann saß ich wieder im Zug auf dem Weg ins Studienseminar an wechseln- den Orten in Bayern.



Nach zwei Jahren Vikariat tritt Miriam Fuchs ihre erste Pfarrstelle in unserer Nachbarschaft an. Vielen Dank für Dein Wirken in unserer Gemeinde und Gottes Segen für Deine Zukunft.

Und nun führt mich mein Weg für die nächsten drei Jahre an einen neuen Ort. Denn zum 1. März trete ich meinen Probiedienst an. Wie schnell die Zeit doch vergangen ist!

Mit großer Dankbarkeit blicke ich auf die letzten beiden Jahre zurück. In so viele freundliche Gesichter durfte ich blicken, wenn ich sonntags Gottesdienst gehalten habe. Ich habe ehrliche Rückmeldungen und wertvolle Nachfragen bekommen. Habe viele Menschen und ein Stück ihrer Lebensgeschichten kennenlernen dürfen. Danke für Euer Vertrauen!

Mein Hauptmentor Pfarrer George Spanos hat mich mit Humor, dem nötigen Freiraum und großer Kompetenz begleitet. Auch das Team der Hauptamtlichen hat mich mit offenen Armen, Herzen und Ohren in seine Runde aufgenommen. Danke George, Doris, Jürgen, Michael, Marion und Diana!

Meinen letzten Gottesdienst mit euch hier in Pfaffenhofen werde ich am 22. Februar um 10 Uhr in der Kreuzkirche feiern. Dort werde ich auch offiziell aus eurer Mitte verabschiedet.

Und zum Schluss noch eine gute Nachricht: Ich bleibe ganz in der Nähe! In Kemmo- den-Petershausen werde ich meine Pfarrstelle antreten. Ihr findet mich dann allerdings unter meinem neuen Namen: Miriam Marchese, denn ich werde heiraten.

Es grüßt Euch herzlich
Eure Vikarin Miriam Fuchs

Spende zur Kirchenrenovierung von der Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG

Volksbank 
Raiffeisenbank Bayern Mitte eG

Die Volksbank Raiffeisenbank Bayern Mitte eG unterstützt unsere Renovierung der Kreuzkirche mit einer Spende in Höhe von 2.500 Euro. Vielen herzlichen Dank dafür. Die offizielle Über- gabe erfolgt im neuen Jahr. (um)

MINI-Gottesdienste in der Kreuzkirche

»MINI« wird in der Kirchengemeinde großgeschrieben. Das MINI-Team mit Pfarrer George Spanos lädt Kinder von 0–6 Jahren, ihre Eltern, Großeltern, Freunde und Geschwister meist monatlich zum MINI-Gottesdienst ein.

Bewegung, fröhliche Lieder, mal ein Anspiel, mal bunte Bilder, mal Aktionen im Gottesdienst – das sind »Zutaten« für diesen Gottesdienst, bei denen nicht nur den Kleinsten Kirche besonders Spaß macht. Seien Sie dabei mit Kindern oder Enkeln, wenn es das nächste Mal heißt »Große Leut', kleine Leut' singen heut, dass Gott sich daran freut!«

Die nächsten Termine für die »MINI-Gottesdienste« sind jeweils Sonntag, 11.15 Uhr in der Kreuzkirche Pfaffenhofen:

- 1. Februar
- 8. März
- 5. April (Ostersonntag). (gs)



MINI-Gottesdienst – aktiv mitmachen macht Spaß

Kindernachmittag in Wolnzach Save the Date!

Samstag, 21.3.

Achtung aufgepasst! Merkt euch schon mal den 21. März von 14 bis 17.30 Uhr vor, denn an diesem Nachmittag veranstalten wir wieder unseren beliebten Kindernachmittag in Wolnzach.

Auch wenn das genaue Motto noch ein wohlgehütetes Geheimnis bleibt, können wir schon verraten, dass die Kinder sich auf eine bunte und abwechslungsreiche Mischung freuen dürfen: Es gibt viel Zeit für spannende Spiele, kreative Mitmachaktionen und gemeinsames Singen – und natürlich darf zur Stärkung ein leckerer Snack nicht fehlen!

Nähere Infos zum Ablauf und zur Anmeldung sind zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Sobald wir die Details kennen, werden wir über die Homepage der Gemeinde informieren. (av)



Ein LEGO®-Tag findet im März nicht statt, aber das TEAM bereitet einen tollen Kindernachmittag mit einem noch geheimen Thema vor

Samstag, 25.4.

KeKK – Kinder entdecken die KreuzKirche

»Wie macht die Orgel so viele verschiedene Töne?«, »Wie sehen die Glocken aus der Nähe aus?«, »Was ist eine Sakristei?« – am 25. April um 14.30 Uhr sind Kinder der 1. bis 5. Klasse eingeladen, die Kreuzkirche zu erforschen.



Am 25. April gibt es die Möglichkeit, in Ecken zu schauen, in welche die Kinder sonst nicht kommen

In 100 Jahren hat sie sich zwar immer wieder verändert, aber trotzdem werden wir auch noch ganz Altes finden. Erwachsene Spezialisten werden uns »ihre« besonderen Orte in der Kirche zeigen. Die Kinder dürfen aber auch auf eigene Faust durch die Kirche streifen und Rätsel lösen. Anschließend stärken wir uns mit einer Brotzeit im Gemeindezentrum und werden spielen und basteln. Um 17.30 Uhr erwarten wir die Eltern, die ihre Kinder abholen, und andere in der Kirche, um zum Abschluss von KeKK gemeinsam das Geburtstagskind »Kreuzkirche« zu umarmen. Wir hoffen, dass viele Menschen dabei mitmachen!

Anmeldung bitte über den QR-Code, über www.pfaffenhofen-evangelisch.de oder bei doris.arlt@elkb.de. Der Unkostenbeitrag beträgt 3 Euro pro Kind. (da)

26. - 28. 6.

Vater-Kind-Zelten



Mal gemeinsam mit dem Papa was unternehmen? Dann auf zum Vater-Kind-Zelten.

Das Vater-Kind-Zelten findet vom 26. bis 28. Juni auf dem Jugendzeltplatz Aicha bei Konstein statt. Auf euch wartet ein abwechslungsreiches Wochenende mit gemeinsamem Singen, Spielen, Ausflügen, Grillen und vielem mehr.

Wenn Du bei den Vorbereitungen mitmachen willst, melde Dich bitte bei Andi unter 0176 87933161.

Im nächsten Gemeindebrief findet ihr dann die Anmeldeunterlagen und weitere Informationen.

Eure Martin Speidler und Andi Brinkmann (ab)

Die letzte Stufe

Filmabend zum 120. Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer

Donnerstag, 5.2.

Ein ganz besonderer Abend im Rahmen vom Gesprächskreis »BIBEL im GESPRÄCH« findet am 5. Februar um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche Wolnzach statt. Zum 120. Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer schauen wir gemeinsam den Film »Die letzte Stufe« an.

Der Gesprächskreis ist eine offene Runde – jeder ist herzlich willkommen.

Die weiteren Termine für den Gesprächskreis sind am 19. März und am 23. April, jeweils um 20 Uhr, im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche Wolnzach.

Sie haben Fragen oder wollen nähere Informationen? Dann rufen Sie bei M. Lederer (0157 56 88 60 24) oder Fam. Haupt (08442 96 96 09) an. (um)


© NFP / Sandor Domonkos

Balladen – biblisch und in Mundart

Schiller in Allgäuerisch und biblische Geschichten in Balladenform. Das erwartet Sie im Seniorencafé am Dienstag, 10. Februar, im Gemeindezentrum in Pfaffenhofen.

Pfarrer Michael Baldeweg hat verschiedene Balladen von Friedrich Schiller ausgesucht und trägt sie in seiner heimatlichen Mundart vor. Das verspricht ein ungewohntes und anregendes Hörerlebnis, bei dem Sie alte Texte ganz neu hören können. Ergänzt hat er das Programm mit biblischen Balladen von Klaus Peter Hertzsch. Auch da lassen sich durch die ungewohnte Form neue Sichtweisen und Gedanken in altbekannten Geschichten entdecken.

Herzliche Einladung zu diesem anregenden Nachmittag. Wir starten wie gewohnt um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. (sb)

Dienstag, 10.2.



Lernen Sie Pfarrer Baldeweg von einer anderen Seite kennen – mit allgäuerischer Mundart und biblischen Geschichten in Balladenform

Ab 23.2.

Ökumenisches Friedensgebet!

Vier Jahre Überfall Russlands auf die Ukraine! Vier Jahre Friedensgebet!

Einmal im Monat kommen zur Zeit zwischen 25 und 50 Menschen in die katholische Stadtpfarrkirche, um über Konfessionsgrenzen hinweg um Frieden zu beten und gleichzeitig ein Zeichen für Frieden und Versöhnung zu

setzen. Das ist bemerkenswert und ein wunderbares Geschenk! Denn eine gute und gelebte christliche Ökumene ist genauso wenig selbstverständlich wie der Friede. Sie ist vielmehr ein Beitrag dazu, dass Christen ihrem Auftrag nachkommen können, diese Welt zu einem friedlicheren und besseren Ort zu machen.

Die Friedensgebete sollen mal bestärken, mal wachrütteln, mal ermutigen und mal nachdenklich machen. Einmal im Monat eine gute halbe Stunde für den Frieden, den eigenen und den Frieden in der Welt: Wie wär's? Die nächsten ökumenischen Friedensgebete jeweils um 18.30 Uhr am Montag, 23. Februar, 30. März und 27. April in der katholischen Stadtpfarrkirche! (gs)



Der Wunsch nach Frieden verbindet die Teilnehmer des Friedensgebets

Ab 25.2.

Es geht weiter mit dem Bibliolog! Entdecken Sie die Bibel neu

Bibel lesen gilt heutzutage eher als ernste und eher mühsame Sache. Doch wer einmal beim Bibliolog mitgemacht hat, merkt: Die Bibel ist quicklebendig und es macht richtig Spaß, in ihre Welt einzutauchen! Wie das geht?

Der Bibliolog ist eine Methode, biblische Texte nicht zu lesen, sondern zu erleben.



Grafik: Bernecker/Fundus

Bibliolog – die Bibel neu entdecken und erleben

Es braucht keinerlei Vorkenntnisse. Sie schaden aber natürlich auch nicht! Alle Teilnehmenden können sich einbringen, indem Sie jeweils als eine biblische Figur Gedanken und Gefühle äußern. Diese Reise in die biblische Geschichte wird von ausgebildeten Bibliologen, angeleitet. Pfarrer George Spanos begleitet die gesamte Reihe.

Nach dem ersten Bibliologabend 2026 und einem Bibliologgottesdienst im Januar wird die Reihe mit zwei weiteren Abenden mit Texten zum Thema »Macht« fortgesetzt:

Jeweils Mittwoch, 25. Februar und 25. März, um 19.30 Uhr im großen Saal im Gemeindezentrum Pfaffenhofen. (gs)

Naturkatastrophen

Was kommt auf uns zu?

Samstag, 7.3.

Wie kann Gott das zulassen? Diese Frage schwebt nach den Fluten, Erdbeben und anderen Naturkatastrophen der jüngsten Vergangenheit stets über den von Tod und Leid gekennzeichneten Gegenden. Christen führen – oft genug vorschnell – Bibelzitate an oder sie ringen mit ihrem Glauben.

Diese Fragen machen es spannend und wichtig, sich zusammen mit einem Experten mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Referent

Dr. Martin Ernst, Kirchzarten, hat Geologie und Paläontologie studiert, am Bibelseminar Königsfeld eine theologische Ausbildung absolviert und arbeitet als Geschäftsführer der GEO-EXX gemeinnützigen GmbH Forschungsinstitut für Geowissenschaften und Glauben: geo-exx.com. Er engagiert sich in der Studiengemeinschaft Wort und Wissen.

Programm

- 17 Uhr Erdbeben – nur zerstörende Naturphänomene oder steckt tieferer Sinn dahinter?
- 18.30 Uhr Imbiss, anschließend DCTB-aktuell
- 19.30 Uhr Leben mit Wetterextremen – nur ausgeliefert oder auch vorbereitet?
- 21 Uhr Abschluss

Ort

Evangelische Auferstehungskirche,
Klosterstraße 8, 85283 Wolnzach

Kosten

Die Kosten der Veranstaltung werden durch einen freiwilligen Beitrag gedeckt.

Anmeldung

Anmeldung/Information bis 1. März über DCTB-Website: <https://dctb.de/events/tt-wolnzach-2026> über den nebenstehenden QR-Code oder Esra Haupt, Tel. 0170 98 05 812, Haupt.Esra@t-online.de. (ah)



Freitag, 6.3.

»Kommt! Bringt eure Last.« Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der »afrikanische Riese« über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur drei Prozent sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. »Kommt! Bringt eure Last.« lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus Kapitel 11, Vers 28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern, vor allem aber von Frauen, auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsicht-

bare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut,



Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid.

Kommt! Bringt eure Last.

(Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.)

Weltgebetstag in und um Pfaffenhofen

Auch in unserer Gemeinde treffen sich Frauen (und gerne auch Männer) zum ökumenischen Gebet.

Geplant sind folgende Gottesdienste:

Pfaffenhofen

18.30 Uhr im katholischen Pfarrsaal

Hettenshausen

18.30 Uhr im Dorfheim

Wolnzach

18.30 Uhr in der Auferstehungskirche



**Nigeria
6. März 2026**



Kommt! Bringt eure Last.



Mittwoch, 11.3.

Vierzehnte Mitgliederversammlung Förderverein Gemeindezentrum Pfaffenhofen e.V. lädt ein

Haben Sie die Veränderung im Gemeindezentrum Pfaffenhofen schon bemerkt? Das Foyer wurde neu gestaltet – mit einem neuen Prospektregal, neuen Tischen und einem neuen Abfallbehälter. Finanziert wurde diese Neugestaltung vom Förderverein.



Facelift für den Eingangsbereich – gefällt's Ihnen?

Samstag, 14.3.

»Frühling« Ökumenischer Gottesdienst für Menschen mit Demenz und Angehörige



Frühling – Sonnenstrahlen, Blüten, Duft,
das weckt Erinnerungen

Neben diesen sichtbaren Veränderungen unterstützt der Förderverein auch bei vielen kleinen, nicht gleich sichtbaren Dingen, wie Reparaturen und Ersatzbeschaffungen.

Der Förderverein lädt ganz herzlich zur Mitgliederversammlung am 11. März um 19 Uhr in den kleinen Saal des Gemeindezentrums Pfaffenhofen ein. Auf der Tagesordnung steht die Entlastung des Vorstandes, ein Rückblick auf 2025 und ein Ausblick auf 2026.

Sie sind interessiert, wollen mitreden oder haben eine Idee? Dann kommen Sie doch einfach dazu. Wir freuen uns auf Sie. (sb)

Eine halbe Stunde mit vertrauten Liedern und Gebeten, mit dem Angebot, sich segnen zu lassen, zur Ruhe zu kommen. Zu diesem Gottesdienst für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen laden wir ein für den 14. März um 14 Uhr, wieder in unserer Kreuzkirche und erneut in Zusammenarbeit mit der Alzheimer Gesellschaft Pfaffenhofen e.V. Anschließend findet ein gemeinsames Kaffeetrinken im Evangelischen Gemeindezentrum statt.

Aufgrund des guten Zuspruchs finden diese Gottesdienste vierteljährlich statt. Die weiteren Termine für dieses Jahr sind: 13. Juni, 12. September und 12. Dezember.

Herzliche Einladung auch an alle, die sich bisher noch nicht traут haben (ja)

Auftakt zu »100 Jahre Kreuzkirche« Dekan Schwarz predigt in der Kreuzkirche

Sonntag, 15.3.

Am 15. März ist der alljährliche »Predigttauschsonntag« im Dekanat. Jeder Kirche wird eine Pfarrperson zugelost. So darf George Spanos an diesem Sonntag in der Christuskirche in Neuburg a.d. Donau predigen, wo er von 1995 bis 1998 als damals junger Pfarrer tätig war.

Der Kreuzkirche wurde Dekan Thomas Schwarz zugelost. Auf die Anfrage, ob er dieses Los nicht dazu nutzen würde, gleich als Dekan eine Predigt zum Auftakt der Feierlichkeiten zum 100jährigen Kirchbaujubiläum zu halten, hat er gerne zugesagt. Kommen Sie also am 15. März um 10 Uhr in die Kreuzkirche und hören Sie, was der Ingolstädter Dekan, unter anderem Dienstvorgesetzter aller Pfarrpersonen in der Kirchengemeinde, für Gedanken und Ideen zu Gegenwart und Zukunft von Kirche hat. (gs)



Dekan Thomas Schwarz predigt zum Auftakt der Veranstaltungsreihe »100 Jahre Kreuzkirche«

100% Menschenwürde Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus

Montag, 16.3.

Ökumenischer Gottesdienst zum Auftakt der Wochen gegen Rassismus am 16. März. Koordiniert von der Integrationsstelle der Stadt Pfaffenhofen finden seit vielen Jahren die »Wochen gegen Rassismus« statt.

Heuer stehen die Wochen unter dem Motto »100% Menschenwürde. Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus«. Zum Auftakt am 16. März laden wir um 19.30 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst in die katholische Stadtpfarrkirche in Pfaffenhofen ein.

Die ökumenische Vorbereitungsgruppe will ein Zeichen setzen, dass christlicher Glaube jede Form von Rassismus ausschließt. Vielmehr ist es Aufgabe der Kirchen und jedes Christenmenschen, eigenen und fremden Vorurteilen immer wieder entgegenzutreten. (gs)



Sonntag, 15.3.

Kirch- und Glockenweihsontag in der Auferstehungskirche Wolnzach

In der Mitte der Passionszeit, der Vorbereitungszeit auf Karfreitag, der wie kein anderer Feiertag die dunklen Aspekte menschlicher Existenz im Zentrum hat, liegt ein einzigartiger Sonntag: Lätere! Ein Sonntag des Lichts, der Klarheit, der Helligkeit, der Freude inmitten dunkler, trauriger Abgründe.

Dass wir an diesem Sonntag den Jahrestag der Kirch- und der Glockenweihe der Auferstehungskirche feiern dürfen, ist ein glücklicher Zufall. Oder ist es eine Fügung? Gar eine Führung? Geplant war es jedenfalls anders.

Am gleichen Sonntag beginnt die hundertägige Feierzeit zum 100jährigen Kirchweihjubiläum der Kreuzkirche, der Mutterkirche der Auferstehungskirche. Demgegenüber sind die 18 Jahre seit der Einweihung der Auferstehungskirche am Sonntag Lätere 2008 und der Weihe der Glocken am Sonntag Lätere 2009 doch recht wenig. Aber auch wenn 18 Jahre keine Besonderheit darstellen, wollen wir ei-

nen besonderen Gottesdienst feiern: ansprechend, gesellig, fröhlich, feierlich.

Und das wird die Feier bestimmt, wenn Sie zum Gottesdienst des Kirch- und Glockenweihjubiläums in die Auferstehungskirche kommen: am Sonntag Lätere, 15. März, um 10 Uhr. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Posaunenchor unserer Kirchengemeinde umrahmt und es wird Abendmahl gefeiert.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es beim Kirchenkaffee, der etwas umfangreicher und ausführlicher ausfallen soll, Gelegenheit zur Begegnung geben.

Herzliche Einladung (mb)



Messiah in der Kreuzkirche

Sonntag, 15.3.

Messiah von Tore W. Aas ist ein Gospel-Musical über das Leben Jesu – von der Geburt bis zur Himmelfahrt. Das Werk umfasst neunundzwanzig Lieder, verbindet ruhige und mitreißende Songs und erzählt sowohl Jesu Wunder und Gleichnisse als auch ausführlich die Passionsgeschichte. Am Ende stehen liturgische Stücke wie Agnus Dei, Kyrie und das österliche Hallelujah.

Der Chor der Auferstehungskirche Wolnzach führt das Werk mit Solisten, Band, Streichern und Bläsern unter der Leitung von Martin Pause am 15. März, um 17 Uhr, zum 100-jährigen Jubiläum der Kreuzkirche Pfaffenhofen nach der sehr erfolgreichen Premiere im vergangenen Herbst in Rohrbach erneut auf. Der Eintritt ist frei. (mp)



Die Premiere im Herbst 2025 in Rohrbach war ein voller Erfolg

Wohlfühlromane – Bücher, die gut tun im Seniorencafé

Dienstag, 17.3.

Lesen ist eine der schönsten Beschäftigungen, die Bilder zum Text entstehen im Kopf, jeder hat da seine eigene Vorstellung. Doch wie finde ich das richtige nächste Buch? Bei der Beantwortung dieser Frage hilft Sarah Haberhauer von der Buchhandlung WortReich in Pfaffenhofen. Sie stellt am 17. März im Seniorencafé heitere, inspirierende und aufbauende Romane vor, die den Lesenden ein Lächeln ins Gesicht zaubern, leicht zu lesen sind und Spaß machen.

Freuen Sie sich auf einen Nachmittag voller Buchempfehlungen und Geschichten, von Sarah Haberhauer vorgetragen, die perfekt sind, um sich selbst etwas Gutes zu tun.

Wie gewohnt fangen wir um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen an. Die Buchvorstellung beginnt dann gegen 15.20 Uhr. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (sb)



Bei der Suche nach dem richtigen Buch hilft Sarah Haberhauer im Seniorencafé

16.-22.3.

Frühjahrssammlung der Diakonie

Die Frühjahrssammlung der Diakonie Bayern vom 16. bis 22. März steht dieses Jahr unter dem Motto »Für ein sicheres Zuhause – Hilfe bei häuslicher Gewalt«. Häusliche Gewalt ist kein Einzelfall. In 2023 wurden 256.000 Menschen Opfer von häuslicher Gewalt – 70% davon sind Frauen. Jede dritte Frau erlebt im Laufe ihres Lebens körperliche, psychische, wirtschaftliche und/oder sexuelle Gewalt. 2023 wurden in Deutschland 360 Frauen getötet, es gab 578 Tötungsversuche.

In einem Mehrfamilienhaus kommt es immer wieder zu Polizeieinsätzen: Der Vater schlägt die Mutter, er hat wieder getrunken. Die Kinder weinen und schreien, die Nachbarn rufen die Polizei. Die Polizei ist für diese Fälle geschult. Sie kann dem gewalttätigen Partner zeitlich begrenzt ein Platzverbot erteilen und informiert das Opfer über Hilfsangebote. So wird der sogenannte »Proaktive Ansatz« in den Interventionsstellen der bayerischen Frauenhäuser und Fachberatungsstellen umgesetzt.

Die Diakonie ist Betreiberin von Frauenhäusern, Frauennotrufen, Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt sowie Fachstellen für Täter:innenarbeit.

Frauen und Kinder finden in unseren Einrichtungen Schutz, Ruhe und Unterstützung. Gemeinsam mit Fachkräften entwickeln sie Wege in ein gewaltfreies, selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben. Unterstützen Sie dieses wichtige Engagement mit Ihrer Spende. Vielen Dank. (Diakonie)

Diakonie ■
Bayern



**HILFE BEI
HÄUSLICHER GEWALT**
Frühjahrssammlung
16. – 22. März 2026

Für ein sicheres Zuhause

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der Frühjahrssammlung vom 16. – 22. März 2026 um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weiterleistet. Hierzu wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Birgit Schönknecht, Tel.: 0911 9354 - 270, schoencknecht@diakonie-bayern.de

»O Haupt voll Blut und Wunden«

Der Ursprung dieses Passionschorals wird im Frühstücks-Café am 25. März im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche erforscht.

»O Haupt voll Blut und Wunden« ist ein Passionschoral mit Text von Paul Gerhardt (1656), der auf mittelalterliche Passionsdichtung zurückgeht. Die Melodie stammt ursprünglich von Hans Leo Hassler, der sie um 1600 als weltliches Lied »Mein G'müt ist mir verwirret« komponierte; sie wurde später zuerst für »Herzlich tut mich verlangen« geistlich verwendet und schließlich mit Gerhardts Passions-text verbunden. Durch Johann Sebastian Bachs mehrfachen Einsatz in Passionen und Oratorien ist der Choral weltbekannt geworden. Wir wollen im Frühstücks-Café mit vielen musikalischen Beispielen der Provenienz des Stücks auf unterhaltsame Art auf den Grund gehen.

Wie gewohnt starten wir um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Frühstück. (mp)

Mittwoch, 25.3.



Der Text stammt aus der Feder von Paul Gerhardt, Johann Sebastian Bach machte den Choral bekannt

Abendmahl und Segen Gemeinschaft und persönliche Stärkung

Donnerstag, 2.4.

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an den letzten Abend Jesu mit seinen Jüngern, einen Abschied voller Berührungen und Symbolik: Jesus wurde gesalbt, er wusch seinen Jüngern die Füße und schenkte ihnen seine bleibende Gegenwart im Brot und Wein des Abendmahls.

Im Gottesdienst am Gründonnerstag, 2. April, um 19 Uhr können alle selbst erfahren, was Jesus damals auf seinem Weg erfahren hat: die Gemeinschaft mit seinen Jüngern und die Stärkung für seinen Weg, der vor ihm lag. Wer mag, kann sich persönlich segnen lassen. Viele haben diese Handlung bisher als etwas ganz Besonderes erlebt – auch, weil sie einen persönlichen Segensspruch mit auf den Weg bekommen. Das Abendmahl stärkt die Gemeinschaft derer, die mitfeiern, sinnfällig

durch den Kreis um den Altar. Herzliche Einladung dazu! (da)



Abendmahl und Segnung – Kraftquellen fürs Leben

Freitag, 3.4.

Pergolesis »Stabat Mater« am Karfreitag in der Kreuzkirche

In der Musik zur Sterbestunde am Karfreitag, 3. April, um 15 Uhr in der Kreuzkirche, wird Pergolesis berühmtes »Stabat Mater« erklingen. Der italienische Komponist schrieb die Vertonung des spätmittelalterlichen Trauergesanges Marias im Jahr 1736, das gleichzeitig auch sein Todesjahr nach nur 26 Jahren Lebenszeit war. Die zwölf Teile beginnen mit dem Satz »Christi

Mutter stand mit Schmerzen bei dem Kreuz und weint von Herzen« und sind als Duette und Arien für Alt, Sopran, Streicher und Cembalo konzipiert. Pergolesis Werk war das im 18. Jahrhundert am häufigsten gedruckte Musikstück und liegt in zahlreichen Bearbeitungen vor. Johann Sebastian Bach etwa unterlegte für den evangelischen Gottesdienst einen deutschen Text und Antonio Salieri erstellte für die Wiener Hofkapelle eine Chorversion mit reicher Instrumentierung. Anna Krikheli (Sopran) und Madelaine Maier (Alt) und der Kirchenchor der Kreuzkirche unter der Leitung von Stefan Daubner führen eine noch spätere Fassung auf, in der einige der Duette als Chorsätze erklingen. Begleitet werden sie von einem Streichquartett mit Cembalo.

Anna Krikheli (Sopran) und Madelaine Maier (Alt) schlossen erst vor kurzem ihr Gesangsstudium an der Musikhochschule München ab. Nach zahlreichen Opernproduktionen sang Krikheli zuletzt im Silvesterkonzert des MDR-Sinfonieorchesters im Leipziger Gewandhaus. Maier war beim Münchner Bachfest im Liebfrauendom sowie in der Isarphilharmonie in München zu hören. (sd)



Anna Krikheli (Soprano) wirkt an der Musik zur Sterbestunde in der Kreuzkirche mit



Der Kirchenchor Pfaffenhofen ist Teil der Aufführung von Pergolesis »Strabat Mater«

Sterbestunde Jesu

Musikalische Andacht am Karfreitag

Freitag, 3.4.

Am Karfreitag, 3. April, lädt die Auferstehungskirche Wolnzach um 15 Uhr zur Feier der Sterbestunde Jesu ein.

Der Chor der Auferstehungskirche Wolnzach, begleitet von einer Band, gestaltet diese besondere Stunde mit eindrucksvollen musikalischen Auszügen aus dem bekannten Werk »Jesus Christ Superstar«. Die Stücke erklingen in einfühlenden Arrangements von Stefan Kalmer und Neil Slater für gemischten Chor und lassen die Passion Jesu auf bewegende Weise lebendig werden. Ergänzt wird die Musik durch ausgewählte Texte, die von Pfarrer Michael Baldeweg gelesen werden und zum Innehalten und Mitgehen einladen.

Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Martin Pause. (mp)



Herzliche Einladung zu einer etwas anderen eindrucksvollen Stunde der Besinnung, Musik und Stille am Karfreitag

Osternacht

in und an der Kreuzkirche Pfaffenhofen

Sonntag, 5.4.

Nach fünf Jahren im Freien in Ilmberg findet der Osternachtgottesdienst 2026 aus Anlass des 100jährigen Kirchenjubiläums wieder in und an der Kreuzkirche in Pfaffenhofen statt.

Am Ostersonntagnachmittag, 5. April, um 5.30 Uhr beginnt der Gottesdienst in der dunklen Kreuzkirche. Dann geht es gemeinsam hinaus in den Vorgarten der Kirche ans Osterfeuer, um dann anschließend in der Kirche Abendmahl zu feiern. Lassen Sie sich an diesem höchsten Fest der Christenheit von der besonderen Atmosphäre dieses Gottesdienstes und von der Botschaft der Auferstehung Christi berühren. Musikalisch wird der Gottesdienst vom Kirchenchor unter Leitung von Dr. Stefan Dauner gestaltet. (gs)



Zum 100jährigen Kirchenjubiläum findet der Osternachtgottesdienst wieder in und vor der Kreuzkirche statt

		Montag, 6. April Ostermontag
		Sonntag, 12. April Quasimodogeniti
		Sonntag, 19. April Misericordias Domini
11.15 Pfarrerin Arlt Familiengottesdienst		Sonntag, 26. April Jubilate
		Freitag, 1. Mai
		Samstag, 2. Mai
		Sonntag, 3. Mai Cantate
entfällt wegen Erstkommunion		Sonntag, 10. Mai Rogate
	Herrnrast 11 Uhr Pfarrerin Arlt Ökum. Familiengottesdienst	Donnerstag, 14. Mai Christi Himmelfahrt
		Freitag, 15. Mai
		Samstag, 16. Mai
Pfarrerin Arlt Volksfestgottesdienst (Uhrzeit stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest)		Sonntag, 17. Mai Exaudi



Gottesdienstplan	Pfaffenhofen Kreuzkirche	Wolnzach Auferstehungskirche
Sonntag, 1. Februar <i>letzter So. n. Epiphanias</i>	10 Uhr Pfarrer Spanos 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg Familiengottesdienst 
	11.15 Uhr Minigottesdienst 	
Sonntag, 8. Februar <i>Sexagesima</i>	10 Uhr Pfrin Arlt + Pfr. Spanos Konfirmandenvorstellung 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 15. Februar <i>Estomihī</i>	10 Uhr Prädikantin Müller 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg Reimpredigt (?)
Sonntag, 22. Februar <i>Invokavit</i>	10 Uhr Pfr. Spanos + Vik. Fuchs Verabschiedung Vikarin Fuchs 	10 Uhr Prädikantin Müller 10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 1. März <i>Reminiszere</i>	10 Uhr Pfarrer Spanos 	10 Uhr Pfarrerin Arlt
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 8. März <i>Okuli</i>	10 Uhr Pfarrerin Arlt 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg
	11.15 Uhr Minigottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Samstag, 14. März	14 Uhr Pfr. Arlt + Pfr. Miorin Gottesdienst für Demenzkranke und ihre Angehörigen	
Sonntag, 15. März <i>Lätare</i>	10 Uhr Dekan Schwarz Predigtauschsonntag 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg Kirchweih mit Verabschiedung von Prädikant Sander 
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 22. März <i>Judika</i>	10 Uhr Prädikant Dr. Müller 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Sonntag, 29. März <i>Palmarum</i>	10 Uhr Prädikantin Müller 	10 Uhr Pfarrer Spanos
	10 Uhr Kindergottesdienst 	10 Uhr Kindergottesdienst 
Donnerstag, 2. April <i>Gründonnerstag</i>	19 Uhr Pfarrerin Arlt (s S. 23)	
Freitag, 3. April <i>Karfreitag</i>	10 Uhr Pfarrerin Arlt 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg
	15 Uhr Pfarrer Spanos (s S. 24) 	15 Uhr Pfarrer Baldeweg (s S. 25) 
Samstag, 4. April <i>Osternacht</i>		20 Uhr Pfarrer Baldeweg 
Sonntag, 5. April <i>Ostersonntag</i>	5.30 Uhr Pfarrer Spanos 	
	10 Uhr Pfarrer Spanos 	10 Uhr Pfarrer Baldeweg Familiengottesdienst
	11.15 Minigottesdienst 	

Reichertshausen St. Stephanus-Kirche	weitere Orte	
		Sonntag, 1. Februar letzter So. n. Epiphanias
11.15 Uhr Pfarrerin Arlt		Sonntag, 8. Februar Sexagesimae
		Sonntag, 15. Februar Estomihi
		Sonntag, 22. Februar Invokavit
		Sonntag, 1. März Reminiszere
Kapelle des Seniorenheims 11.15 Uhr Pfarrerin Arlt		Sonntag, 8. März Okuli
		Samstag, 14. März
		Sonntag, 15. März Lätare
11.15 Uhr Prädikant Dr. Müller		Sonntag, 22. März Judika
		Sonntag, 29. März Palmarum
		Donnerstag, 2. April Gründonnerstag
16 Uhr Seniorenheim Pfarrerin Arlt		Freitag, 3. April Karfreitag
		Samstag, 4. April Osternacht
10.30 Uhr Pfarrerin Arlt		Sonntag, 5. April Ostersonntag

Gottesdienstplan	Pfaffenhofen Kreuzkirche	Wolnzach Auferstehungskirche	
Montag, 6. April Ostermontag	10 Uhr Pfarrer Spanos		
Sonntag, 12. April Quasimodogeniti	10 Uhr Pfarrerin Arlt	10 Uhr Pfarrer Spanos 10 Uhr Kindergottesdienst	
Sonntag, 19. April Misericordias Domini	10 Uhr Prädikantin Müller 10 Uhr Kindergottesdienst	10 Uhr Pfarrer Baldeweg 10 Uhr Kindergottesdienst	
Sonntag, 26. April Jubilate	10 Uhr Pfarrerin Arlt 10 Uhr Kindergottesdienst	10 Uhr Pfarrer Arlt 10 Uhr Kindergottesdienst	
Freitag, 1. Mai	19 Uhr Pfrin. Arlt + Pfr. Spanos Beichte zur Konfirmation		
Samstag, 2. Mai	10 Uhr Pfrin. Arlt + Pfr. Spanos Konfirmationsgottesdienst 14 Uhr Pfrin. Arlt + Pfr. Spanos Konfirmationsgottesdienst	   	
Sonntag, 3. Mai Cantate	10 Uhr Pfrin. Arlt + Pfr. Spanos Konfirmationsgottesdienst 10 Uhr Kindergottesdienst	10 Uhr Pfarrer Baldeweg 10 Uhr Kindergottesdienst	
Sonntag, 10. Mai Rogate	10 Uhr Pfarrer Gottschling 10 Uhr Kindergottesdienst	10 Uhr Pfarrer Spanos 10 Uhr Kindergottesdienst	
Donnerstag, 14. Mai Christi Himmelfahrt			
Freitag, 15. Mai		18 Uhr Pfarrer Baldeweg Beichte zur Konfirmation	
Samstag, 16. Mai		10 Uhr Pfarrer Baldeweg Konfirmationsgottesdienst	
Sonntag, 17. Mai Exaudi	10 Uhr Pfarrer Spanos mit Jubiläumskantate 10 Uhr Kindergottesdienst	   	10 Uhr Pfarrer Baldeweg Konfirmationsgottesdienst

Zeichenerklärung

-  Abendmahl (Saft)
-  Abendmahl (Wein)
-  Chor
-  Instrumentalmusik
-  Kirche für Kinder
-  Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst
-  Posaunenchor
-  Taufe(n)

Osternachtsfeier in Wolnzach mit Osterfeuer und Kesselgulasch

Samstag, 4.4.

Wie schon seit Jahren üblich wird auch 2026 in der Auferstehungskirche die Osternachtsfeier am Samstagabend, 4. April, um 20 Uhr stattfinden. Der Gottesdienst wird mit dem Osterfeuer und der Auferstehungsfeier beginnen. Ihr folgen die Tauferinnerung und ein Abendmahl. Musikalisch wird der Chor der Auferstehungskirche die gesamte Feier begleiten.

Nach dem Gottesdienst wird es wieder die Möglichkeit zu Begegnung bei Kesselgulasch und Weißbrot geben. Es wird auch eine vegetarische Variante in Form von Kartoffelsuppe angeboten. Aber um beides zu kochen, braucht es verlässlich Mithilfe und Mitarbeit.

Wir brauchen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter! Auch wenn sich im Moment Menschen nur ungern auf so langfristige Planungen einlassen, überlegen Sie, vielleicht ist das ja was für Sie? Ja? Dann melden Sie sich bei Pfarrer Baldeweg für die Vorbereitungen: Zutaten schneiden an Gründonnerstag, 2. April, um 10 Uhr und die Durchführung (Ausgabe) und die Nacharbeiten (hauptsächlich Abspülen und Aufräumen). Und dank Ihres Engagements wird es wieder Kesselgulasch geben.

Die nötige Anmeldung muss dann kurzfristig Mitte März (ab dem Kirchweihsonntag) er-

folgen per E-Mail an michael.baldeweg@elkb.de. Auch auf der Homepage wird es rechtzeitig angekündigt und erklärt. Die Kosten liegen wie seit langem bei 5,- Euro pro Person. (mb)



Osternachtsgottesdienst in Wolnzach – traditionell am Samstagabend

Ostern in Reichertshausen

Sonntag, 5.4.

Inzwischen haben es viele Menschen im Südsprengel unserer Gemeinde schon liebgewonnen, dass wir, evangelische und katholische Christen in Reichertshausen, miteinander das Osterfest feiern. Das wollen wir auch in diesem Jahr tun.

So laden wir, Gemeindereferentin Christiane März und Pfarrerin Doris Arlt, wieder ganz herzlich ein, am Ostersonntag, 5. April, um 10.30 Uhr in die St. Stephanuskirche in Reichertshausen zu kommen, um die Osterfreude miteinander zu teilen. (da)



Gelebte gute Ökumene – der gemeinsame Ostergottesdienst in Reichertshausen

Freitag, 10.4.

Musik aus den Weiten Russlands Konzert der »Petersburger Harmonie«

Seit Jahrzehnten ist das Ensemble der »Petersburger Harmonie« regelmäßig in der Kreuzkirche in Pfaffenhofen zu Gast. Heuer kommt das Ensemble am Freitag der Nachosterwoche, 10. April. Beginn des Konzertes ist um 19 Uhr.

Die »Harmonie« begeistert durch ihre Klangschönheit und ihr überwältigendes Klangspektrum vom hohen Tenor bis zum tiefen



Die »Petersburger Harmonie« verspricht ein ganz besonderes Hörerlebnis

Bass, sowohl im Gesamtklang des Ensembles als auch bei seinen zahlreichen solistischen Vorträgen. Denn die Stärke und Besonderheit des Ensembles liegt darin, dass jeder der Sänger auch als Solist auftreten kann.

Das Repertoire umfasst geistliche Werke vom 14. Jahrhundert bis zur Moderne, weltliche Musik und russische und ukrainische Volkslieder. »Harmonie« möchte diese Musik authentisch einem möglichst großen Zuhörerkreis nahebringen.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, die Sänger erbitten am Ausgang eine Spende.

Freuen Sie sich auf ein unvergessliches Klangerlebnis. (gs)

Sonntag, 12.4.

»Neues wächst auf« Meditative Wanderung

Im Frühling können wir es leichter wahrnehmen als in einer anderen Jahreszeit: die Natur blüht auf, Neues wächst. Beim Gehen



Den Frühling und das Neuwerden entdecken wir bei der meditativen Wanderung gemeinsam

durch die Natur wird uns die Schöpfung zum Gleichnis für Ostererfahrungen im eigenen Leben. Manchmal müssen wir uns von Altem verabschieden, bevor Neues wachsen kann. Manchmal geschieht beides gleichzeitig, ineinander verwoben. In beide Richtungen lassen wir unsere Gedanken wandern, während wir durch Felder und ein Waldstück gehen.

Der Weg führt als Rundweg von Ilmberg über Haunstetten und Kerum wieder zurück nach Ilmberg. Treffpunkt ist am Sonntag, 12. April, um 16 Uhr in Ilmberg, am Ortsausgang Richtung Kerum. Die Wanderung dauert ca. 90 Minuten. (da)

Licht in der Kirchendämmerung

am 18. April um 19 Uhr

Samstag, 18.4.

Heribert Prantl, Publizist, Kolumnist und Autor der Süddeutschen Zeitung kommt in die Kreuzkirche und spricht über seine Sicht auf die Zukunft von Kirche und Gesellschaft.

Eccllesia semper reformanda: Das ist eine beliebte Formel aus der Reformationszeit. Die Kirche muss beständig reformiert werden, Erneuerung ist also immer. Aber womit fängt Reformation heute an? Die Reformvorhaben setzen seit geraumer Zeit beim Mangel an. Sie setzten an beim Mitglieder- und Kirchensteuermangel. Sie fingen an mit der Angst vor dem Bedeutungsverlust. Sie fingen an mit dem Ziel, die Mängel zu beheben: den Mangel an Geld, den Mangel an Religiosität, den Mangel an christlichem Wissen. Vielleicht war, vielleicht ist das der graduelle Unterschied zwischen Reform und Reformation: Reform setzt beim Mangel an und bei der Angst. Reformation hat ihren Anfang in der Gewissheit und in der Leidenschaft.

Die neue Leidenschaft beginnt mit der Erkenntnis, dass Säkularisierung, Traditionabbruch und Mitgliederschwund zwar nicht aufhaltbar, aber gestaltbar sind. Es gibt immer weniger Lust darauf, den Abschiedsschmerz zu pflegen, aber viel Lust darauf, Kirche neu zu erfinden – und darüber nachzudenken, was diese Kirche eigentlich ausmacht. Im Anfang war das Wort. Kirche lebt von und für die Kommunikation des Evangeliums.

Ich liebe die Kirchen als kleine und große Haltestellen im Alltag. Ich liebe die Kirchen als einen Ort, der den Gläubigen heilig ist, weil hier viele Menschen Heilung gesucht und auch manches Mal gefunden haben; weil unter diesem Dach Worte gesagt und gesungen werden, die trösten; weil hier die Hoffnung auf das Heil der unfriedlichen Welt geteilt wird. Die religiösen Gesten, Riten, die religiösen Utopien und Erzählungen sind unersetzblich.

Heribert Prantl



Foto: Nina Tenhumberg

Prof. Dr. Dr. h.c. Heribert Prantl, Publizist, Kolumnist und Autor der Süddeutschen Zeitung, leitete dort 25 Jahre lang die Ressorts Innenpolitik und Meinung und war Mitglied der Chefredaktion.

Am 18. April kommt Heribert Prantl in die Kreuzkirche und setzt sich mit der Zukunft der Kirche auseinander. Nach dem Vortrag gibt es die Möglichkeit zu Gespräch und Austausch. (ck)

Sonntag, 19.4.

»Licht, zum Licht!«

Konzert am 19. April um 17 Uhr in der Kreuzkirche Pfaffenhofen mit Rita Nakad, Violine, und Hilmar Kupke, Viola.

Improvisationen und Werke von Johann Sebastian Bach, Krzysztof Penderecki, Fazil Say, Wolfgang Amadeus Mozart und Christofer Varner.

Die Künstler möchten Sie in diesem Konzert mit auf die Reise nehmen, den Wegen des inneren und äußeren Lichtes nachzuspüren. Sie



Hilmar Kupke und Rita Nakad gestalten das Konzert

nähern sich dem Licht in Improvisationen an und verbinden sie mit Werken von J. S. Bach, K. Penderecki, F. Say, W. A. Mozart und Ch. Varner.

Rita Nakad stammt aus Syrien, wuchs in Venezuela auf und studierte in Basel. Sie ist Mitglied im West Eastern Orchestra und entwickelt Projekte, die Improvisation, Komposition und interdisziplinäre Kunstformen verbinden.

Hilmar Kupke studierte in Dresden, Berlin und London, war langjähriger Solobratscher im Philharmonischen Orchester Regensburg und spielt jetzt als freiberuflicher Geiger und Bratscher Projekte vom Soloprogramm bis zu Orchesterkonzerten.

Nähere Infos zu den Künstlern unter hilmarkupke.de und ritanakad.com.

Der Eintritt ist frei. Spenden werden erbeten.
(gs)

Dienstag, 21.4.

Mit Kräutern durch den Tag

In Pfaffenhofener Seniorencafé erwarten Sie am Dienstag, 21. April, die Kräuterpädagogin Martina Freund mit schmackhaften Rezepten,

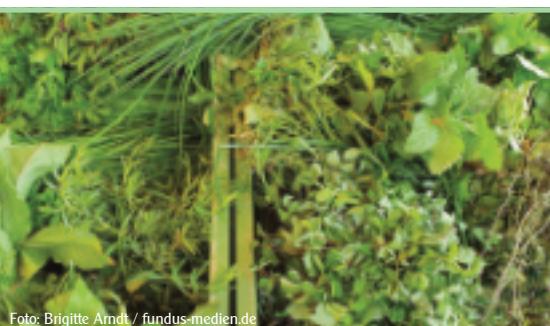


Foto: Brigitte Arndt / fundus-medien.de

Kräuter beeinflussen nicht nur den Geschmack, sondern haben auch Wirkung auf Gesundheit und Wohlbefinden

einfachen Anwendungen und wirkungsvollen Hausmitteln. Sie schreibt dazu: »Sie werden überrascht sein, welche Vielfalt sich aus unseren Kräutern zaubern lässt: Von Muntermacher-Tee über Grünes Salz bis Wildkräuter-Limonade, dazu Kräuter-Tipps für Schönheit und Wohlbefinden.

Gerne erinnere ich Sie an Ihre bereits erworbenen Erfahrungen mit Kräutern. Wir riechen, fühlen, schmecken mit allen Sinnen rein in die Kräuter-Fülle. Wir unterhalten uns und genießen kleine Kostproben.

Nach dem Vortrag haben Sie bestimmt Freude, das alte Wissen endlich wieder selbst anzuwenden.«

Wir beginnen um 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen. Alle sind herzlich eingeladen. (sb)

»Langfinger machen niemals Urlaub« Gefahren durch Trick- und Taschendiebstahl

Mittwoch, 22.4.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik belegt es Jahr für Jahr: Seniorinnen und Senioren mit einem Lebensalter von über 60 Jahren sind besonders verwundbar im Bereich der Diebstahlskriminalität. Professionelle »Langfinger« sind einfallsreich, skrupellos und schwer zu fassen. Nicht selten gehen sie bei der Tatsauführung sogar organisiert und arbeitsteilig vor, um Ihr wertvolles Hab und Gut zu entwenden.

Der Kriminalpolizeiliche Fachberater der KPI KHK Rainer Öxler Ingolstadt wird Sie über die gängigsten Tatbegehungsformen des Trick- und Taschendiebstahls aufklären und Ihnen verständliche und umsetzbare Tipps zur Erhöhung der eigenen Sicherheit an die Hand geben. Er beleuchtet in seinem Vortrag sowohl die diesbezüglichen Gefahren unterwegs als auch die Risiken an der eigenen Haustür.

Der Vortrag findet am 22. April im Frühstückscafé im Gemeindezentrum Wolnzach statt und beginnt um 9 Uhr mit einem Frühstück für alle Gäste. (ck)



Wie kann man sich vor Dieben schützen?

Thomas will's wissen
Familiengottesdienst in Reichertshausen

Sonntag, 26.4.

Thomas will es ganz genau wissen. Er will selber sehen, hören und anfassen. Erst dann will er glauben, dass Jesus wirklich lebt. Wie er eine ganz andere Möglichkeit bekommt, erzählt das Familiengottesdienst-Team am 26. April um 11.15 Uhr in der St. Stephanuskirche in Reichertshausen.

Thomas versteckt seine Zweifel an der Auferstehung Jesu und seinen Wunsch, ihn zu berühren, nicht. Er steht zu seinem scharfen Verstand und zu seiner Lebenserfahrung. Gleichzeitig ist er voller Sehnsucht und offen, ja neugierig wie ein Kind.

Besonders Grundschatzkinder erleben diese beiden Seiten häufig selbst. Thomas bekommt eine überraschende Möglichkeit, Jesus

zu erkennen. Und wir wünschen uns und allen, die mitfeiern, dass wir mit ihm die Lebendigkeit Jesu entdecken. (da)



Familiengottesdienst in Reichertshausen - da wird
Gott für alle Altersklassen erlebbar

Samstag, 25.4.

Umarmen tut gut Wir umarmen die Kreuzkirche

Wir wollen sie so gerne umarmen, die alte Dame. Ganz viele Leute werden wir brauchen, um einmal um sie rumzukommen. Denn sie ist eine Kirche. Wir wollen die Kreuzkirche umarmen – zu ihrem 100. Geburtstag. Sie steht da – früher am Stadtrand von Pfaffen-hofen. Heute mittendrin. Der alte dicke Turm trotzt Wind und Wetter, die Fenster mit ihren Scheiben spiegeln das Licht. Ihre Glocken unterbrechen den Alltag und übertönen den Verkehrslärm. Und die Uhr zeigt uns, was die Stunde geschlagen hat.

Kirche als Orientierungspunkt, als Ort der Zugehörigkeit in unübersichtlichen Zeiten.

100 – in Worten einhundert – Jahre steht sie da schon. Ein Ort, zu dem Menschen ihre Gebete getragen und sie dann in den Himmel

geflüstert haben. Und sie schenkt einen leisen Trost – die alte Kreuzkirche.

Dafür wollen wir sie umarmen. Umarmen tut gut. Deshalb treffen wir uns am Samstag, 25. April, um 17.30 Uhr in der Kreuzkirche zu einem kurzen Impuls. Anschließend stellen wir uns draußen um die Kirchenmauern herum. Es werden genug Leute kommen, so meine Hoffnung. Wir fassen uns an den Händen. Unsere Kreuzkirche im Blick, direkt vor Augen. Eine Kirche umarmen. So geht's. Dann drehen wir uns um. Wir kuscheln uns ganz nah an die Steine. Unsere Schultern berühren die Kirchenmauern. Wir spüren: die Mauern stärken uns den Rücken, geben uns Halt, schenken uns Rückhalt. Für unsere Wege in den Alltag.

Umarmen tut gut. Danke, Kreuzkirche! (ja)



TEENTREFF PLUS

Der Treffpunkt für Jungs und Mädels ab der 5. Klasse

Hallo Leute ab der Klasse 5:

Je länger der TeenTreff läuft, umso mehr sprudeln unsere Ideen für neue, spannende Abende! Deshalb laden wir euch wieder herzlich ein, mit dabei zu sein und zu erleben, was grad so abgeht. Wir garantieren High Quality, Spaß und Spannung.

Notiert euch also folgende Termine:

14. und 28. Februar, 14. und 28. März, 18. und 25. April, immer im Evangelischen Gemeindezentrum der Auferstehungskirche Wolnzach.

Es freut sich auf euch

Dein TeenTreff Team mit Michael, Vroni, David R., Esra und David H. (ah)



TEENTREFF PLUS

Gemeinsame Zeit mit Freunden verbringen ...

Konfi-Veranstaltungen Konfirmandenfrühstück und Kleidermarkt

An den Sonntagen, 8. Februar und 15. März, finden im Anschluss an den Gottesdienst wieder **Konfirmandenfrühstücke** statt. Zusammensitzen, reden, lachen, nachdenken, dabei ein leckeres Frühstück genießen und anschließend gemeinsam aufräumen. Du hast Lust? Dann melde Dich bitte über die Konfi-App an, damit wir gut planen können.

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt, organisieren wir einen **Kleidermarkt** für schicke Klamotten für die Konfirmationen. Dieser findet am Freitag, 13. März von 16 bis 18 Uhr und am Samstag, 14. März von 10 bis 14 Uhr im Gemeindezentrum Pfaffenhofen statt. Am Samstag gibt es für alle, die beim Raussuchen und Anprobieren hungrig Gewordenen, frisch zubereitete Waffeln vom Team der E.T. Jugend zu kaufen.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme an den beiden Veranstaltungen. (dh)



Foto: Friedrich Röttger/fundus-medien.de



Jugendfasching

Faschingszeit ist Feierzeit. Das weiß auch das E.T. Jugendteam und organisiert am Freitag, den 13. Februar, im Saal des Gemeindezentrums den Jugendfasching.

Das E.T. Jugendteam wird die Räume gestalten und sorgt mit Musik und Spielen für ausgelassene Stimmung.

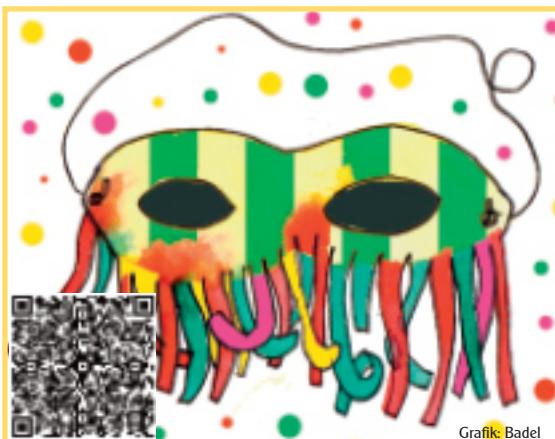
Für Getränke und Snacks wird natürlich auch gesorgt. Verkleidung ist erwünscht, aber kein Muss!

Eintritt pro Person beträgt 5 Euro.

Bitte meldet euch über den QR Code an, natürlich könnt ihr aber auch spontan noch vorbeikommen.

Beginn ist um 16.30 Uhr, Ende 19 Uhr.

Das E.T. Jugendteam freut sich auf euch und eine tolle Feier. (dh)



Grafik: Badel

Auf zum Fasching feiern im Gemeindezentrum Pfaffenhofen ...

Zeltlager im Altmühltafel

Mit Freunden mal ein tolles Wochenende verleben, gemeinsam Spaß haben, sich aber auch umeinander kümmern, miteinander reden, nachdenken, singen und spielen. Das bietet euch das E.T. Jugendteam und möchte mit euch vom 24. bis 26. Juli zum Zelten an die Altmühl fahren.

Wir werden Freitag am Nachmittag starten und kommen Sonntag am frühen Nachmittag zurück.

Das Zeltlager ist für alle zwischen 13 und 17 Jahren. Wir haben 30 Plätze zu vergeben. Schnell sein lohnt sich.

Ein Informationsabend findet am Dienstag, 14. April um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum Pfaffenhofen im kleinen Saal statt. Wir freuen uns auf viele Interessierte.

An diesem Abend kann auch direkt die Anmeldung abgegeben werden.

Oder ihr meldet euch ab 14. April über den QR Code an. (dh)



Grafik: Pfeffer

Ein Wochenende mit Freunden zelten. Das ist doch ein tolles Angebot ...

7 Wochen ohne Härte

Die Fastenaktion 2026 lädt ein

Seit rund 40 Jahren lädt »7 Wochen Ohne« als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das Aktionsmotto 2026 vom 18. Februar bis 6. April heißt »Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte«.

W^{EIT} draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in

Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. »Also hat Gott die Welt geliebt«, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto »Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte«. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitühlender Blick, ein erlösendes Wort können befriedigend sein. »Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.« Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

(Ralf Meister, Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion »7 Wochen Ohne«)



7 Wochen ohne Wochenthemen

1. Woche: Sehnsucht (1. Könige 3,7.9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein »hörendes Herz«, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. Woche: Weite (Psalm 31,8–9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. Woche: Verletzlichkeit (Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. Woche: Mitgefühl (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

5. Woche: Nachfragen (Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht.

Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne? Da müssen wir darüber reden!

6. Woche: Sanfte Töne (1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. Woche: Furcht und große Freude (Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche vom 18. Februar bis 6. April

Ökumenischer Seitentausch



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Es ist der 10. Dezember 2025. Mittwoch der zweiten Adventwoche. Meine Gedanken sind bei der Gestaltung der adventlichen Gottesdienste, der Vorbereitung auf Weihnachten, bei mehreren Verstorbenen und ihren Familien ... Die Beisetzungen stehen noch vor Weihnachten an. Und die Weihnachtspost ...

Und zwischen alledem, von privaten Dingen gar nicht zu reden, taucht immer wieder das Anliegen von Pfarrer Jürgen Arlt auf: Ich brauche bis zum 10. Dezember für – den Seitentausch – unseren Gemeindebrief, Deinen Artikel. Thema: Februar bis April ...

Seit Tagen überlege ich mir: Was schreibe ich nur? Soll ich absagen? Keine Zeit! Viel zu viel anderes im Kopf!

Da erinnere ich mich an eine Geschichte, die ich in einem Adventskalender gelesen habe. Überschrift: JESUS BRAUCHT ESEL. Zuerst dachte ich mir: Klar, passt doch zur Weihnachtsgeschichte. Wer soll denn das Gepäck für den Weg nach Bethlehem, und später auf der Flucht nach Ägypten transportieren und schleppen? Wer bietet Maria und dem Neugeborenen einen Ruheplatz auf dem Rücken, der auch noch das Kind in den Schlaf schaukelt? Und zurück mussten sie ja auch wieder. Wer bringt ein bisschen Wärme in den Stall und begrüßt die Besuchenden mit einem freundlichen »lah«?

Der Esel in seiner Gutmütigkeit kann da sicher viel erzählen. Er ist halt ein friedliches Tier...

Dann kam mir der rettende Gedanke! Der Esel ist die Verbindung zum Zeitraum des neuen Gemeindebriefes. Denn: Auch am Palmsonntag kommt er ja an prominenter Stelle im Evangelium vor: Jesus nützt das Tier, das aus der Geschichte zur Symbolkraft des Friedens und zum Zeichen der Gottesherrschaft geworden ist. Es stellt Revolutionäres dar und interpretiert seinen Reiter: Der Friedenskönig kommt auf dem Tier der Armen und des Alltags.

Diese Antworten auf die Frage, warum Jesus einen Esel braucht, reichen mir aber noch nicht aus. Und ich bin mir sicher, dass ich, Sie, wir alle, eigentlich immer wieder den Job des Esels machen, übernehmen sollten. Denn es braucht Menschen, die Wärme verbreiten, wie der Esel im Stall. Es braucht Leute, die einander freundlich begrüßen und zum Lachen bringen. Vielleicht ist das berühmte »lah« des Esels eine gute Idee, andere auf unsere Weise zum Lächeln zu bringen. Nötig ist es ganz sicher, dass wir einander tragen, schwierige oder anstrengende Wege miteinander und füreinander gehen, einander – im Bild gesprochen – in den Schlaf schaukeln und als einfache und machtlose Menschen einfach da sind und einander guttun.

So gesehen können wir uns in der Rolle dieses Tieres ganz nützlich, gebraucht und auch geschätzt finden. Vielleicht können wir als Christinnen und Christen, auch als Gemeinden vor Ort manches Mal feststellen: Jesus braucht uns. Manchmal kommen wir uns vielleicht wirklich wie ein Esel vor, aber das macht nichts. Lieber den Ruf eines Friedenträgers als eines Kriegstreibers. Lieber den Ruf eines störrisch-gutmütigen Pfarrers, als von jemand, der sich immer wieder zu gut ist, um wie ein Esel tätig zu werden, da zu sein, zu tragen und sich in Dienst nehmen zu lassen.

Ich meine: Das gilt nicht nur für Advent und Weihnachten, das gilt auch für Februar bis April, und ist nicht einmal auf diesen Zeitrahmen begrenzt.

Herzlich grüßt Sie

Ihr Albert L. Miorin »IAH!«

Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

jeden Montag 9.30–11.30 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
Kontakt: Anna Christl, Tel. 0163 83 45 363

jeden Dienstag, 14–17 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
Kontakt: Britta Gerlach übers Pfarramt

jeden Mittwoch, 14.30–16.30 Uhr Krabbelgruppe
Kontakt: Celina Blumenfelder, Tel. 0152 34 50 11 17

Donnerstag alle 14 Tage, 9.30–10.45 Uhr Milchcafé
Anmeldung bei Julia Fuchsberger, Tel. 0176 45 76 07 47
Sarah Grage, Tel. 0176 61 32 26 41

Wolnzach, Gemeindezentrum

jeden Montag, 9–11 Uhr Mutter-Kind-Gruppe
Kontakt: Simone Maiterth, Tel. 0179 75 99 147

Krabbelgruppen



Pfaffenhofen, Kreuzkirche

Die nächsten MINI-Gottesdienste:
1.2., 8.3. und 5.4. (Ostersonntag) um 11.15 Uhr (s. S. 11)
Kontakt und Erinnerungsservice:
presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

MINI-Gottesdienst



Pfaffenhofen, Kreuzkirche

8.2., 1.3., 15.3., 22.3., 29.3., 19.4. und 26.4.
jeweils um 10 Uhr

Wolnzach, Gemeindezentrum

8.2., 22.2., 1.3., 8.3., 15.3., 22.3., 29.3., 12.4., 19.4. und 26.4.
jeweils um 10 Uhr

Kindergottesdienst



Pfaffenhofen, Kreuzkirche

Abendgebet mit Liedern und Gebeten aus Taizé
Auf Grund der Renovierungsarbeiten ist bei

Redaktionsschluss noch nicht bekannt, wann im
Gültigkeitszeitraum Taizé-Abendgebete stattfinden können.
Dazwischen gibt es Termine in der Kirche in Niederscheyern.
Auskunft und Kontakt: Roland Gronau, 08441 16 27

Taizé-Abendgebet



Kirchenmusik**Posaunenchor**

Probe jeden Freitag im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche Wolnzach
Beginn um 19 Uhr
Kontakt: Thomas Penger, 0157 50 61 78 43
pengerthomas@gmail.com

**Chor der Auferstehungskirche Wolnzach**

Probe jeden Montag ab 19.30 Uhr
in der Auferstehungskirche Wolnzach
Kontakt: Martin Pause, 08442 95 38 01

**Kinderchor Wolnzach**

Probe jeden Freitag 16.30–17.30 Uhr
im Gemeindezentrum Wolnzach
Kontakt: Julia Leyrer, 08442 96 24 10

**Kirchenchor Pfaffenhofen**

Probe jeden Dienstag ab 19.45 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Dr. Stefan Daubner, 08441 87 94 70

**Cantoccini**

Vocalensemble der Kreuzkirche Pfaffenhofen
Probe jeden Freitag ab 20 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

**Band Skylight**

Probe jeden Freitag ab 18 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41

**Jugendchor**

Probe jeden Freitag ab 18 Uhr
im Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Kontakt: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41



Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden vierten Mittwoch im Monat, 9–11 Uhr

25. Februar: Patientenverfügung und Vollmacht

Leo Hansen, Krankenschwester und Hospizbegleiterin, berät seit 10 Jahren zur Patientenverfügung und Vollmacht. Ein unpopuläres und doch so wichtiges Thema. Jeder Volljährige sollte eine Patientenverfügung haben, damit im Notfall nicht Fremde über uns entscheiden.

25. März: O Haupt voll Blut und Wunden

Gemeinsam mit Martin Pause wollen wir mit vielen musikalischen Beispielen der Provenienz des Stücks auf unterhaltsame Art auf den Grund gehen. (s. S. 23)

22. April: Langfinger machen keinen Urlaub

Der Kriminalpolizeiliche Fachberater der KPI Ingolstadt KHK Rainer Öxler klärt in diesem Vortrag über Gefahren durch Trick- und Taschendiebstahl auf. (s. S. 35) (ck)

Frühstücks-Café

Auferstehungskirche



Gemeindezentrum Wolnzach

Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

Kontakt: Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495

Beginn jeweils um 14.30 Uhr

10. Februar

Pfarrer Michael Baldeweg präsentiert biblische Geschichten in Balladenform auf allgäuerisch (s. S. 13)

17. März

Sarah Haberhauer stellt Bücher vor, die gut tun (s. S. 21)

21. April

Kräuterpadagogin Martina Freund informiert über Kräuter – Rezepte, Anwendungen, Wirkungen (s. S. 34)

Seniorencafé



Wolnzach, Gemeindezentrum

Jeden Mittwoch ab 14.30 Uhr

Kontakt: Elisabeth Siegmund, 08442 22 83

Mitspielerinnen und Mitspieler sind herzlich willkommen

Seniorenkreis / Spielgruppe



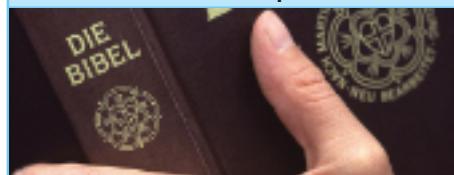
Wolnzach, Gemeindezentrum

5. Februar (Filmabend um 19.30 Uhr, s. S. 13),

19. März und 23. April, jeweils 20 Uhr

Kontakt: Familie Haupt, 08442 96 96 09

Bibel im Gespräch



Pfaffenhofen, Gemeindezentrum

jeden Dienstag, 9–10 Uhr für Erwachsene
und jeden Donnerstag, 10–11 Uhr, speziell für Senioren
Kontakt: Anni Platz, 08441 27 79 11

Gymnastikgruppen**Pfaffenhofen, Gemeindezentrum**

an Sonntagen, etwa ab 11 Uhr

Wolnzach, Gemeindezentrum

an Sonntagen mit Familiengottesdienst, etwa ab 11 Uhr

Kirchenkaffee**Mitarbeiterkreis der Jugend**

Die kreative Gruppe für Jugendliche bereitet Veranstaltungen für Jugendliche vor und führt sie durch. Lust mitzumachen?

Kontakt: ej.pfaffenhofen.ilm@elkb.de

E.T. – Evangelisches Team**Tafelhaus: Pfaffenhofen, Am Draht 19**

08441 78 73 56

tafel@pfaffenhofen.de

Ausgabestellen (nur mit Tafelausweis) in
Pfaffenhofen, Wolnzach, Rohrbach, Hohenwart
und Reichertshausen, Ortsteil Steinkirchen

Tafel Pfaffenhofen

PFAFFENHOFEN

EVANG.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE

Gastgruppen**Pfaffenhofen, Gemeindezentrum****Mütter gegen Atomkraft**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 20–22 Uhr
Kontakt: Sonja Preller, 08441 7 24 17

Schachgruppe

Jeden Samstag, 14–18 Uhr

Kontakt: Rolf Altmann, 08441 51 25

Shaolin-QiGong

Jeden Freitag, 10–11.30 Uhr

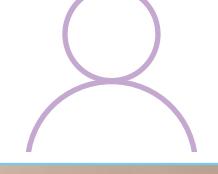
Kontakt: Barbara Hantel-Gaugler, 08441 27 72 40
Bitte immer vorher anmelden!

Wolnzach, Gemeindezentrum**Borreliose-Selbsthilfegruppe**

Nächste Treffen können erfragt werden.
Kontakt: Christine Brüstl, 08442 91 79 50

Eine Bitte an alle, die für Gruppen und Kreise in unserer Gemeinde zuständig sind:

Bitte teilen Sie Änderungen zu den Gruppen rechtzeitig der Redaktion mit. Für die nachfolgende Ausgabe, welche die Monate Mai, Juni, Juli umfassen wird, werden die Daten bis zum 13. März per Mail an: presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de erbeten.

		<p>Pfarramt 85276 Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1 08441 80 50 60 pfarramt.pfaffenhofen.ilm@elkb.de www.pfaffenhofen-evangelisch.de Bürozeiten: Mo, Di, Do 10-12 Uhr und Mi 15-17 Uhr</p>
		<p>Pfarrer George Spanos Bereich Pfaffenhofen-Süd, Scheyern sowie Pfarramtsführung 08441 80 58 06 george.spanos@elkb.de</p>
		<p>Pfarrer Michael Baldeweg Bereich Wolnzach, Rohrbach 08442 6 04 67 michael.baldeweg@elkb.de</p>
		<p>Diese Stelle ist derzeit nicht besetzt.</p>
		<p>Pfarrerin Doris Arlt Bereich Reichertshausen, Ilmmünster, Hettenhausen 08441 79 73 113 doris.arlt@elkb.de</p>
		<p>Vikarin Miriam Fuchs 0177 29 80 219 miriam.fuchs@elkb.de</p>
Kontaktdaten zur Prävention gegen (sexuelle) Gewalt		<ul style="list-style-type: none"> Ansprechperson in der Kirchengemeinde: ansprechperson.pfaffenhofen-ilm@elkb.de, Tel. 08441 27 82 557 Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern: ansprechstelle@elkb.de, Tel. 089 55 95 335 Ape e.V., Traumaberatungsstelle »Draht 10«, draht10@ape-hilfen.de, Tel. 08441 78 94 130

Kreuzkirche, Pfaffenhofen, Münchner Straße 19 (barrierefreier Zugang)	Kirchenräume
Auferstehungskirche, Wolnzach, Klosterstr. 8 08442 96 45 60 (barrierefreier Zugang)	
Pfaffenhofen, Joseph-Maria-Lutz-Str. 1, 08441 80 50 62 Wolnzach, Klosterstr. 8, 08442 96 45 60 (Beide Gemeindezentren haben barrierefreie Zugänge.)	Gemeindezentren
Kirchenchor Pfaffenhofen: Kantor Dr. Stefan Daubner, 08441 87 94 70 Chor der Auferstehungskirche Wolnzach: Martin Pause, 08442 95 38 01 Kinderchor Wolnzach: Julia Leyerer, 08442 96 24 10 Posaunenchor: Thomas Penger, 0157 50 61 78 43 Gesangensemble Cantoccini: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41 Band Skylight: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41 Jugendchor: Hans-Jürgen Schutte, 08441 7 17 41	Kirchenmusik
Karin Gerling, 08441 78 71 71, karin.gerling@elkb.de	Kirchenpflegerin
Vorsitzender: George Spanos, 08441 80 58 06 Vertrauensfrau: Claudia Karg, 01575 30 44 228	Kirchenvorstand
IBAN: DE76 7216 0818 0001 5472 08, BIC: GENODEF1INP	Kirchgeld
IBAN: DE72 7215 1650 0000 0892 01, BIC: BYLADEM1PAF	Gemeindespenden
Erste Informationen finden Sie unter »Stufen des Lebens« auf der gemeindlichen Homepage www.pfaffenhofen-evangelisch.de . Für persönliche Kontakte stehen die Pfarrerin und Pfarrer gern zur Verfügung. In dringenden Fällen erreichen Sie die Seelsorger unter 08441 33 00.	Kircheneintritt Taufe, Trauung, Konfirmation Sterbefall/Bestattung
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222	Telefon-Seelsorge
presse.pfaffenhofen.ilm@elkb.de	Gemeindebrief
Facebook-Gruppe: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Pfaffenhofen	Facebook
Stefanie Brinkmann, 01590 63 42 495 stefanie.brinkmann@elkb.de IBAN: DE73 7216 0818 0003 0526 05, BIC: GENODEF1INP	Förderverein Gemeindezentrum Pfaffenhofen
Pfarrer George Spanos, 08441 80 58 06 foerderverein.tafel@pfaffenhofen.de IBAN: DE85 7215 1650 0008 1824 53, BIC: BYLADEM1PAF	Förderverein Tafel Pfaffenhofen